

Gebet

Otto Boettger-Senl.

Nun lasse ich die Hände beide
und schau in die blaue Nacht.
Ich schütte,
was an Freud und Leid
der Tag voll Lärmen mir gebracht,
in deinen Schoß,
und alle Lasten,
die mir der Tag in seinem Hasten
auf lud,
die mir zur argen Pein, —
sie sind nun klein,
sie wurden dein.
Und deine Vaterhände hüllen
mich in die Stille dieser Nacht,
auf daß sich auch an mir erfüllen
drei Kreuzeswort — — —
es ist vollbracht!

Die tägliche Pflicht

Wir leben in einer Zeit der Unruhe und des Wechsels, in einer Zeit tiefster Erschütterung durch Not, die zu lange währt, so daß für unzählige Menschen der feste Halt, den die tägliche Pflichterfüllung im Beruf bietet, verlorengegangen oder zu gehen droht.

Aber wird unsere tägliche Pflicht lediglich dadurch bestimmt, daß man in Arbeit und Stellung ist, oder darf man es entschuldigen, wenn durch Not der moralische Halt verlorengeht? Sind auf der einen Seite Unterschlagungen, Betrügereien und sonstige Verbrechen oder auf der anderen der Gang in den Freitod wirklich die einzigen Auswege? Ist dieses Verzagen und Haltloswerden nicht vielmehr der sicherste Weg in den absoluten Untergang?

Ja, und abermals ja! Uns erwächst die große tägliche Pflicht, nicht zu verzagen, sondern erst recht in der Not die eines Mannes würdigen Kräfte des Charakters zu bewahren. Uns erwächst die Pflicht, durch den eigenen Mut die Familie zu stärken. Gegen die Vangeweile der Arbeitslosigkeit aber gibt es Mittel, die besser sind, als alles Verzagen. Man sehe sich selbst eine tägliche Pflicht. Je nach Beruf und Arbeitsziel gibt es Gelegenheit, sich für den erneuten Existenzkampf neue Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, eine tägliche Pflicht, die die Ausdauer sogar zu dem Erfolg führen kann, daß man eher als erwartet in den großen Arbeitsprozeß derer eingespannt wird, die sich nicht um ihre tägliche Pflicht zu bangen brauchen.

Denen aber, die noch im Arbeitsprozeß das Glück der Pflichterfüllung finden, sei es tägliche Pflicht, an ihren schuldlos entwurzelten Kollegen nicht achtlos vorüberzugehen, denn mehr als Not und Elend drückt den aufrechten Mann der Gedanke, überflüssig zu sein. Wer aber in tiefster Erkenntnis der Pflicht des Tages den Zukunftsglauben stärkt, der hilft die unmeßbaren seelischen Grundlagen des Wiedervorwärtkommens schaffen!

Rundfunk

Sonntag, den 3. Juli.

Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,15 Frühkonzert; 8,00 Vorbereitung und Durchführung der Getreideernte; 8,30 Orgelkonzert; 9,00 Deutsche Dichter besingen ihr Vaterland; 10,45 Kleine Reise ins Fichtelgebirge; 11,15 Einführung in die Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis um 11,30: „Es ist das Heil uns kommen her“, von Johann Sebastian Bach; 12,00 Mittagskonzert; 14,10 Wer spielt mit? 15,00 „Doktor Klaus“, Lustspiel in 5 Akten; 16,15 Chorkonzert; 16,45 Unterhaltungskonzert; 18,15 „Guten Abend“, Abendliche Schallplatten von einst und jetzt; 19,15 Bild in die Zeit; 19,30 Sportberichte auf Schallplatten: Meisterschaften des deutschen Schwimmverbandes im Georg-Arnhold-Bad zu Dresden; 20,30 Einführung in die folgende Sendung um 20,45: „Der Ring der Nibelungen“, 2. Tag: „Siegfried“, 3. Akt, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner, Übertragung von der Staatsoper Dresden; 22,10 Nachrichtendienst; anschließend Tanzmusik.

Gleichbleibende Tagesfolge:

7,15 Schallplattenkonzert mit Werbenachrichten; 9,30 Wirtschaftsnachrichten, anschließend Wetterdienst, Verkehrs- und Tagesprogramm sowie: Was die Zeitung bringt; 11,00 Werbenachrichten außerhalb des Programms; 13,00 Presse- und Börsenbericht, Wetterdienst, Wasserstandsmeldungen und Zeitangabe; 15,35 Wirtschaftsnachrichten; 17,30 Wettervorhersage; 17,50 Wirtschaftsnachrichten.

Berlin-Stettin-Magdeburg

6,00: Funk-Gymnastik. — Anschließend: Aus Hamburg: Norag-Konzert auf dem Motorschiff „Wilwaukee“ der Hamburg-Amerika-Linie. — 8,00: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt. — Anschließend: Wochenrückblick auf die Marktlage. — 8,20: Tagesfragen der Schädlingsbekämpfung. — 8,55: Aus der Gosandertapelle des Charlottenburger Schlosses: Morgenfeier. Übertragung des Stundenglockenspiels der Potsdamer Garnisonkirche. — Anschließend: Übertragung des Glockengeläuts des Berliner Doms. — 10,05: Wettervorhersage. — 11,00: Für die Kinder. Lotte Hansen erzählt Märchen. — 11,30: Aus Leipzig: Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis: „Es ist das Heil uns kommen her“, von Johann Sebastian Bach. — 12,00: Junge Lyrik. Josef Hüsch. — 12,10: Mittagskonzert. Deutsches Orchester der Rotgemeinschaft Berlin. — 14,00: Elternstunde. Elternsorgen der Schule — Schulsorgen der Eltern. — 14,30: Klaviermusik. Erwin Johannes Bach. — 15,00: In 10 Stunden nach New York. — 15,20: Mandolinenorchester-Konzert. — 16,20: Straßenschnitt durch eine Stadt. — 17,00: Aus Hannover: Ausschnitt aus den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften. — 17,45: Kammermusik. Boris Schwarz (Violine) und Joseph Schwarz (Flügel). — 18,30: Programm der Aktuellen Abteilung. — 19,00: Orchesterkonzert. Berliner Funk-Orchester. — Während der Pause: Sportnachrichten. — 20,25: Von der Olympia-Rodrennbahn: Ausschnitt aus dem Dauerrennen um „Das Goldene Rad“. — 20,45: Aus der Staatsoper Dresden: „Siegfried“, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. — 22,10: Zeitanzeige usw. — Danach bis 0,30: Tanz-Musik (Kapelle Leo Bermann).

Königswusterhausen

6,00—10,05: Berliner Programm. — 11,00—11,30: Berliner Programm. — 12,00: Zehn Minuten Lyrik. Gerda von Belom. — 12,10—14,00: Berliner Programm. — 14,30: Alte und neue Hymnen mit Musik von Ernst Kamnitzer und Achim Radler. — 15,00: Menschen im Beruf: Der Fachredakteur. — 15,20—17,00: Berliner Programm. — 17,45: Aus dem Hotel Kaiserhof: Unter-

haltungsmusik. Kapelle Geza Komor. — 18,15: Muster-Studien: Große Dirigenten. — 18,40: Reise in Deutschland! — Ab 19,00: Berliner Programm.

Montag, den 4. Juli.

Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,15 Frühkonzert; 8,15 Ferienwanderungen; 12,00 Orchesterkonzert; 13,15 Volkslieder aus Oesterreich; 14,00 Erwerbslosenfunk: Frauen sind erwerbslos; 14,15 „Chronitzgauer einer alten Gasse“; 15,00 Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates; 15,10 Frauenfunk: Sprechstunde für Hausfrauen; 16,00 Kurkonzert; 18,00 Stunde der Neueröffnungen: „Tiefer Norden“; 18,15 Langfristige Wettervorhersage; 19,00 Volkskunde als Gegenwartswissenschaft; 19,30 Spanische Musik; 20,00 Wald- und Wasserfreude; 21,00 Kammerkonzert; 22,15 Nachrichtendienst; anschließend Unterhaltungsmusik.

Berlin-Stettin-Magdeburg

6,00: Funk-Gymnastik. — Anschließend bis 8,15: Aus Breslau: Frühkonzert. Orchester erwerbsloser Berufsmusiker. — 11,30: Aus Hannover: Schloßkonzert. Sinfonie-Orchester des Deutschen Musiker-Verbandes. — Als Einlage gegen 12,30: Wettermeldungen. — 14,00: Bekannte Schlager von gestern und heute (Schallplatten). — 15,20: Erinnerung an Leberecht Hühnchen und Heinrich Seidel. — 15,40: Fischerei auf hoher See und an den Küsten. — 16,05: Jinsage in früheren Jahrhunderten. — 16,30: Harfenmusik Prof. Max Saal (Harfe), Frieda Rosheim (Bratsche), Paul Luther (Flöte). — 17,10: Triptychon von Heinrich Kaminski. Drei Gefänge für Alt und Orgel. Gertrude Hepp (Alt), Walter Drwenstl (Orgel). — 17,30: Jugendstunde: Vom Jungmann zum Obermann. — 17,50: Neues Recht in der Angestelltenversicherung. — 18,15: Axel Eggbrecht liest eigene Prosa. — 18,30: Aus dem Central-Hotel (Burgund): Unterhaltungsmusik. Kapelle Artadi Fiato. — 18,55: Die Funk-Stunde teilt mit. — 19,00: Stimme zum Tag. — 19,10: Aus dem Central-Hotel (Burgund): Fortsetzung der Unterhaltungsmusik. — 19,35: Die Reisekunde: Reuland für Sommerfrischen. — 20,00: Aus Nürnberg: Bunte Stunde. — 21,00: Tages- und Sportnachrichten. — 21,10: Kammertrio. Reinhard Wolf (Viola d'amore), Prof. Paul Brämmer (Viola da Gamba) und Prof. Günther Ramin (Cembalo). — 22,15: Zeitanzeige usw. — 22,30: Aus Leipzig: Unterhaltungskonzert. Kapelle Arno Kaufmann, Dresden.

Königswusterhausen

5,45: Wetterbericht. — 6,00: Funk-Gymnastik. — 6,15: Wiederholung des Wetterberichtes. — Anschließend bis 8,00: Frühkonzert. — 9,30: Pessimismus und Optimismus. — 12,00: Wetterbericht. — Anschließend: Schallplattenkonzert. — Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes. — 13,35: Neueste Nachrichten. — 14,00: Konzert. — 15,00: Kinderstunde. Pia und das Preis-ausschreiben. — 15,30: Wetter- und Börsenberichte. — 15,40: Stunde für die reifere Jugend. Die schöne Grenzmark Rosen-Westpreußen. — 16,00: Pädagogischer Funk. Lehrer als Dichter. Wilhelm Schäfer. — 16,30: Übertragung des Nachmittagskonzertes Berlin. — 17,30: Hochschulfunk. Die großen Philosophen als Erzieher. — 18,00: Erlebnis an der Zeichnung: Ludwig Richter, Wilhelm Busch, Heinrich Zille. — 18,30: Vom deutschen Handwerk: Handwerk und Staat. — 18,55: Wetterbericht. — 19,00: Aktuelle Stunde. — 19,20: Stunde des Landwirts. Das Zusammenleben von Pflanzen und Tieren im Walde. — 19,35: Reiseeindrücke aus Ostafrika: Niederländisch-Indien. — 20,20: Aus Wien: Volkstümliches Konzert. Orchester Josef Holzer. — 22,00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. — Anschließend: Berliner Programm.